

Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Eltersdorf

3. Sitzung • Dienstag, 21.11.2017 • 19:30 Uhr •
Egidienhaus Eltersdorf, Eltersdorfer Straße 32

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

1. Situation Grundschule Eltersdorf
2. Nahversorgung
3. Lärmschutz A73 Ost
4. Bericht der Verwaltung
5. Mitteilungen zur Kenntnis
6. Anfragen / Sonstiges

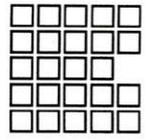
Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 15. November 2017

STADT ERLANGEN
gez. Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.



Stadt Erlangen 91051 Erlangen

Referat für Planen und Bauen

Ortsbeirat Eltersdorf
z. Hd. Herrn Appelt
Tucherstraße 6
91058 Erlangen

Gebäude: Schuhstraße 30
Zimmer: 409
Kontakt: Herr Josef Weber
Telefon: 0 91 31 / 86-1300
Telefax: 0 91 31 / 86-1035
E-Mail: baureferat@stadt.erlangen.de
Nutzen Sie unsere Angebote im Internet:
<http://www.erlangen.de>

Unser Zeichen / Schreiben:
VI/WJ009-KJ030

Ihr Schreiben / Zeichen:

Datum:
21. September 2017

Anfrage im Ortsbeirat Eltersdorf für eine „Blaue Mitfahrbank“ am EDEKA-Markt Weidenweg

Sehr geehrter Herr Appelt,

der Ortsbeirat Eltersdorf hat in der Sitzung vom 11.07.2017 auf die Aktion „Blaue Mitfahrbank“ hingewiesen und nach der Möglichkeit gefragt, eine entsprechende Bank am EDEKA-Markt in Eltersdorf aufzustellen. Mitfahrbänke können an Orten, an denen kein alternatives ÖPNV-Angebot zur Verfügung steht, eine sinnvolle Alternative bieten. Dies betrifft insbesondere ländliche Räume und in seltenen Fällen das Stadtgebiet (z.B. Fall Burgberg).

Der Sachstand wurde vor Ort mit folgendem Ergebnis geprüft: Der EDEKA-Markt am Weidenweg ist durch die Bushaltestelle Bruck Weidenweg an den ÖPNV angebunden. Diese Haltestelle wird von der Linie 294 im 20-Minuten-Takt bedient und ist innerhalb weniger Minuten fußläufig vom Supermarkt zu erreichen. Das Aufstellen einer Mitfahrbank in diesem Bereich würde eine Konkurrenzsituation zum ÖPNV bedeuten. Des Weiteren ist aufgrund der schmalen Gehwege am Weidenweg nicht genügend Platz für eine Mitfahrbank vorhanden, da dann Einschränkungen im Fußgängerverkehr entstünden.

Sehr geehrter Herr Appelt, aufgrund der vorgenannten Sachverhaltsdarstellung erscheint das Aufstellen einer Mitfahrbank am EDEKA-Markt Weidenweg nicht zielführend. Ich bitte daher um Ihr Verständnis, dass die Anfrage seitens der Verwaltung nicht weiter verfolgt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Weber
Referent für Planen und Bauen

Öffnungszeiten: Mo 08.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr; Di, Mi, Fr 08.00-12.00 Uhr; Do 08.00-14.00 Uhr
Haltestelle: Neuer Markt **Buslinien:** 30, 30E, 201, 205, 253, 288, 289, 295
Konten der Stadtkasse:

Sparkasse Erlangen	VR-Bank EHH eG	Flessabank Erlangen	HypoVereinsbank	Postbank Nürnberg
Kto. 31	Kto. 400	Kto. 880 035	Kto. 4 536 657	Kto. 47 78 855
BLZ 763 500 00	BLZ 763 600 33	BLZ 793 301 11	BLZ 763 200 72	BLZ 760 100 85
BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1ERH	BIC-/SWIFT-Code: GENODEF1ER1	BIC-/SWIFT-Code: FLEDEMXX	BIC-/SWIFT-Code: HYVEDEMM417	BIC-/SWIFT-Code: PBNKDEFF760
IBAN	IBAN	IBAN	IBAN	IBAN
DE79 7635 0000 0000 0000 31	DE25 7636 0033 0000 0004 00	IBAN DE03 7933 0111 0000 8800 35	DE84 7632 0072 0004 5366 57	DE92 7601 0085 0004 7788 55

Hinweise zur elektronischen Kommunikation unter www.erlangen.de/kommunikation

- GW* *613A* *F. U. Z. 15-09*
- II. Über SG 613.1, *613A* und 61A jeweils zur Zustimmung an Ref. VI zur Unterzeichnung
 - III. Kopie <613.1> z.A.
 - IV. Kopie <SG 13-2> z.K.

Jos

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Referat VI / PET

Verantwortliche/r:
Referat VI / PET

Vorlagennummer:
PET/012/2017

Konzept zur städtebaulichen Integration von möglichen Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bundesautobahn A 73 zwischen Anschlussstelle Erlangen Nord und Anschlussstelle Erlangen Eltersdorf

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	26.09.2017	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	26.09.2017	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

I, II (Kenntnisnahme), 20 (Kenntnisnahme), 23, 31, 61, 66, EB 77

I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur städtebaulichen Integration möglicher Lärmschutzmaßnahmen (bspw. Lärmschutzwand, Einhausung, Überdeckelung, etc.) entlang der Bundesautobahn A73 zwischen Anschlussstelle Erlangen Nord und Anschlussstelle Erlangen Eltersdorf in Abstimmung mit der Autobahndirektion zu beauftragen und erstellen zu lassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln in die Haushaltsberatungen einzubringen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Als übergeordnetes Ziel wird die Überwindung der Bundesautobahn A73 und die Verbesserung der Lebenssituation durch Reduktion der unterschiedlichen Emissionen im direkten Umfeld der Autobahn gesehen.

Die in Nord-Süd Richtung verlaufende Autobahntrasse der A73 (Frankenschneidweg) teilt die Stadt Erlangen in zwei Hälften. Durch ihre in Teilbereichen historisch bedingte Hochlage (ehem. Kanal-Trasse) stellt sie nicht nur eine schwer überwindbare Barriere dar, die ganze Ortsteile voneinander trennt, vielmehr gilt es Schallemissionen und Schadstoffbelastungen von den nahegelegenen Wohngebieten fernzuhalten. Querungsmöglichkeiten sind zwar punktuell vorhanden, allerdings gibt es erhebliches Potential in Bezug auf Aufwertung und Verbesserung der Vernetzung.

Folgende Ziele sollen durch noch näher zu definierende Maßnahmen entlang der Bundesautobahn A73 erreicht werden:

- Aufwertung der Wohn- und Lebenssituation entlang des Frankenschneidwegs durch Reduzierung der Lärmemission sowie der Belastung durch Feinstaub, Stickstoffdioxid und anderer Schadstoffe
- Bessere Vernetzung von Stadtteilen und Freiräume durch die Überwindung der Barriere A73 (bspw. Fortführung von Grünzügen, etc.)

- Einfache, schnelle und sichere Überquerung der großen Verkehrsachse A 73 für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer durch neue Wege und Verbindungen
- Neue Grün- und Freiflächen – beispielsweise mit Spiel- und Erholungsmöglichkeiten – durch eine Überbauung in Teilbereichen
- Eine Überbauung mit Gebäuden in Teilbereichen soll ebenfalls geprüft werden
- Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erlangen sollen auf geeignete Art und Weise über die Ergebnisse informiert werden

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Um den Frankenschnellweg entsprechend seiner Möglichkeiten in den Stadtentwicklungsprozess einzugliedern, erfordert die Komplexität des Projekts das schrittweise Annähern von ursprünglichen Zielen an eine machbare Umsetzung.

Folgende zentrale Fragestellung sollen im Rahmen des Konzepts beantwortet werden: Welche Maßnahmen sind für welche Bereiche unter Berücksichtigung städtebaulicher, ökonomischer, ökologischer und Emissionsaspekten angemessen und umsetzbar?

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die ersten konzeptionellen Planungen bilden mit der räumlichen Ausarbeitung und Darstellung wichtiger Grundsätze und Zielvorstellungen die Grundlage für das weitere Planungsverfahren die zur Sicherung der städtebaulichen Qualität dienen. Auf der gesamten Länge werden für die unterschiedlichen Situationen verschiedene Lösungsansätze vorgeschlagen und in einem Maßnahmenplan mit Umsetzungsstrategien eingearbeitet. Die Anträge der CSU Fraktion 038/2107 sowie der SPD Fraktion 047/2017 werden mit aufgenommen.

Zur Koordinierung des Projekts wurde eine dienststellenübergreifende Lenkungsgruppe sowie eine Arbeitsgruppe einberufen. Diese haben jeweils einmal getagt. Die Verwaltung wird den Stadtrat über die konkreten inhaltlichen Schritte und das weitere Vorgehen informieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Erstellung eines Konzepts zur städtebaulichen Integration möglicher Lärmschutzmaßnahmen zusätzlich benötigten Haushaltsmittel in die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2018 einzubringen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	230.000 €	bei Sachkonto: 543222
		Kostenstelle: 618090
		Kostenträger: 51100010
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden - 2018

Anlagen:

- Anlage 1: Lageplan
Anlage 2: Fraktionsantrag der CSU 038/2017
Anlage 3: Fraktionsantrag der SPD 047/2017

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 26.09.2017

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur städtebaulichen Integration möglicher Lärmschutzmaßnahmen (bspw. Lärmschutzwand, Einhausung, Überdeckelung, etc.) entlang der Bundesautobahn A73 zwischen Anschlussstelle Erlangen Nord und Anschlussstelle Erlangen Eltersdorf in Abstimmung mit der Autobahndirektion zu beauftragen und erstellen zu lassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln in die Haushaltsberatungen einzubringen.

mit 13 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Schriefer
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 26.09.2017

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur städtebaulichen Integration möglicher Lärmschutzmaßnahmen (bspw. Lärmschutzwand, Einhausung, Überdeckelung, etc.) entlang der Bundesautobahn A73 zwischen Anschlussstelle Erlangen Nord und Anschlussstelle Erlangen Eltersdorf in Abstimmung mit der Autobahndirektion zu beauftragen und erstellen zu lassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln in die Haushaltsberatungen einzubringen.

mit 7 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Schriefer
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Stellungnahme zu TOP 4 der 2. Sitzung des OBR Eltersdorf 2017 – Park and Ride Anlage an der S-Bahn Haltestelle Eltersdorf

- I. Sowohl die Park and Ride als auch die Bike and Ride Anlage an der S-Bahn Haltestelle Eltersdorf sind Teil des Entwicklungskonzepts für die Fläche zwischen Wein- und Flurstraße. Zum jetzigen Planungsstand werden für die Park and Ride Anlage etwa 50 PKW- sowie 4 Motorradstellplätze am Nordausgang der Haltestelle vorgesehen. Daneben sollen insgesamt ca. 100 Fahrradstellplätze am Nord- und Südausgang angeboten werden. Der Zeitpunkt der Umsetzung hängt vorerst von dem weiteren Vorgehen ab.

Zurzeit wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, in der überprüft wird, wie die vorgegebenen Rahmenbedingungen (Park and Ride, Bike and Ride, Nahversorgungszentrum u.a.) in gestalterisch angemessener Weise auf der zur Verfügung stehenden Fläche realisiert werden können. Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie werden die weiteren Planungsschritte mit der Aufstellung eines Bebauungsplans eingeleitet.

- II. Auslauf über 611.2, 611.61-AL, Ref VI z.K.
III. an Amt 13.2/ Behringer z.W.
IV. Kopie an <SG 611.2> z.A.

i.A.



Aschoff

I. Schreiben an:

Stadt Erlangen

Der Oberbürgermeister

Herrn
Wolfgang Appelt
Tucherstraße 6
91058 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon 0 91 31 / 86 22 00
Telefax 0 91 31 / 86 21 12
E-Mail stadt@stadt.erlangen.de
Internet <http://www.erlangen.de>
Az. OBM

29. August 2017

Aut. 29.08.17

Ärztliche Versorgung in Eltersdorf

Sehr geehrter Herr Appelt,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 5.8.2017 auf das ich gerne antworten möchte.

Wie Sie wissen bemüht sich die Stadtverwaltung seit geraumer Zeit für die Vereine in Eltersdorf eine neue Bleibe zu finden. Ich bin zuversichtlich, dass dies in den Räumen der katholischen Kirche auch gelingen wird. Für die Eltersdorfer Feuerwehr wäre damit aber noch keine Lösung geschaffen. Hier braucht es mittelfristig zusätzliche Raumkapazitäten für Fahrzeuge und Aktive. Die Stadtverwaltung wird im Herbst mit der Suche nach geeigneten Standorten beginnen. Ein möglicher Standort wäre mit Sicherheit ein Neubau an der Stelle des Egidienhauses. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass auch für die Arztpraxis ein passender Ersatz gefunden wird, denn es liegt ebenso im Interesse der Stadt Erlangen, dass Eltersdorf weiterhin mit einer Hausarztpraxis versorgt ist. Ein möglicher Ansatzpunkt dafür wäre das von der Stadt erworbene Grundstück an der Bahntrasse. Hier plant die Stadt Erlangen, wie ich Ihnen bereits mitgeteilt habe, die Nahversorgung für Eltersdorf zu verbessern und einen Supermarkt anzusiedeln. Eine Kombination mit Räumlichkeiten für eine Arztpraxis erscheint hier aus meiner Sicht als sehr sinnvoll.

Noch in diesem Jahr wird die Stadtverwaltung mit den konkreten Planungen für das Areal an der Bahn auf den Ortsbeirat zugehen, um sicherzustellen, dass die Anregungen und Wünsche der Eltersdorfer berücksichtigt werden.

Freundliche Grüße



Dr. Florian Janik

II. Kopie an <Ref. VI>; <Amt 61>; <Amt 24>; <Amt 37>; <13-2/Fraktionen>; <OBR-Mitglieder Eltersdorf> z.K.



Ortsbeirat Eltersdorf

Stadt Erlangen
10. AUG. 2017
Posteingang

Vorsitzender/Postadresse:
Wolfgang Appelt
Tucherstraße 6
91058 Erlangen

Tel. 09131/60 12 66
E-mail : wolfgangappelt@yahoo.de

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathausplatz
91052 Erlangen

*OBK
persönlich*

Oberbürgermeister - Eingang		
<i>10-9</i>	10. AUG. 2017	
Ref.	ZwBescheid	bis / am
	U-Entwurf	
Kopie an	Ausl.-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

Ortsbeiratszimmer:
Eltersdorfer Straße 32

Sprechzeiten:
1. Montag im Monat, 17 – 18 Uhr

Erlangen, 05.08.2017

*Abgabe durch per Mail
gesch.*

Ärztliche Versorgung in Eltersdorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Wohnqualität im Ortsteil hängt ganz besonders von der ärztlichen Versorgung ab. In Eltersdorf befindet sich die Hausarztpraxis im Egidienhaus (altes Rathaus), dessen Zukunft ungewiß ist (Abriß oder Renovierung).

Wichtige Faktoren für einen Standort sind u.E. die zentrale Lage im Ortsteil, die Nähe zur Apotheke und die unmittelbare Busanbindung.

Wir bitten dies bei den kommenden Planungen unbedingt zu berücksichtigen und den Ortsbeirat einzubeziehen.

Vielen Dank und freundliche Grüße

W. Appelt
Wolfgang Appelt

D: Stadtratsfraktionen
Gebäudemanagement
OBR Mitglieder

2. Sitzung des OBR Eltersdorf 2017 hier: **Stellungnahme Amt 66**

I. Zum Protokoll der o.g. Ortsbeiratssitzung vom 17.08.2017 nimmt Amt 66 wie folgt Stellung:

zu TOP 4: Anfragen / Sonstiges

- Die DB Netz AG ist verantwortlich für den Ausbau der Weinstraße unter der Bahnlinie. Derzeit ist die DB Netz AG nicht in der Lage eine mit den Ausbauabsichten der Stadt Erlangen abgestimmte Ausführungsplanung vorzulegen. Die DB Netz AG wurde mehrfach auf diesen Sachverhalt hingewiesen und eine zügige Umsetzung eingefordert.

II. **Amt 13-2** z.K. und z.W.

III. Kopie <Ref. VI> z.K.

IV. Kopie vor Auslauf <66/AL z.K. und 66/Vorzimmer> z.A. "Ortsbeiräte"

i.A.


Pfeil

Ortsbeiratssitzung Eltersdorf 11.07.2017 **hier: Maßnahmen zum Hochwasserschutz**

I. Seit Anfang Juni 2017 ist ein externes Ingenieurbüro mit der hydrodynamischen Berechnung des Eltersdorfer Baches von der Stadt Erlangen beauftragt. Im Zuge dieser Berechnung werden die umgesetzten Maßnahmen der Bahn mit der Hochwassersituation in und um Eltersdorf in Verbindung gesetzt und weitere Möglichkeiten für einen besseren Schutz aufgezeigt. Um jegliche Aspekte betrachten zu können wurde neben den grundlegenden Daten des Baches ebenfalls eine E-Mail vom 10.8.2017 von einem Bürger Eltersdorf an den Ingenieur weitergeleitet, in der ein Vorschlag zur Verengung der Drossel im Auslauf des Frauenweiher beinhaltet war. Dieser Vorschlag wird zusätzlich geprüft und nach Fertigstellung der vollständigen hydrodynamischen Berechnung werden die Bauarbeiten an den Drosseln dementsprechend eingeleitet werden.

II. Hr. Ebersberger hat uns bereits am 05.08.2017 per E-Mail kontaktiert und es wurde wie folgt Stellung dazu genommen:

Der Wasserstand im Frauenweiher war am 08.08.2017 im optimalen Bereich für die derzeitige Witterung. Beide Gewässerarme im Frauenweiher waren klar zu erkennen und wasserführend. In erster Linie ist der Frauenweiher ein Ausgleich für den Natureingriff und stellt in einer Nebenfunktion einen Retentionsraum zur Verfügung. Ein kompletter Trockenfall des Frauenweiher ist nicht gewünscht und soll aus naturschutzfachlichen Gründen vermieden werden.

Der Rückstau durch den großen Biberdamm unterhalb der Drossel ist gering und stellt keinen signifikant erhöhten Verlust an Retentionsraum dar. Durch die Bildung eines neuen Bacharmes neben dem Biberdamm ist der Ablauf weiterhin gewährleistet, wenn auch etwas verlangsamt. Nach dem Biberdamm fließt der neue Arm in sein altes Bachbett zurück und führt das Wasser auf gewohntem Wege nach Osten.

Die Biberdämme bachabwärts sind eine Chance für den Hochwasserschutz, da sich das Wasser dort zurückstauen und gezielt auf den Ausgleichsflächen der Deutschen Bahn ausbreiten kann. Eine direkte Hochwasserwelle nach Eltersdorf findet somit weniger statt und der Hochwasserabfluss wird abgemildert bzw. verlangsamt.

i.A. Susann Mandel